

# Das Chancenaufenthaltsrecht

Online-Schulung am 25.Mai 2023

Olaf Strübing und Zahra Lessan

Gefördert durch:



## Das Chancen-Aufenthaltsrecht - Voraussetzungen

Die Aufenthaltserlaubnis nach § 104c AufenthG **soll** erteilt werden, wenn vor allem folgende Voraussetzungen vorliegen:

- **Zum Stichtag 31.10.2022** seit mindestens fünf Jahren in Deutschland
- Geduldet zum Zeitpunkt der Beantragung
- Bekenntnis zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung
- Bisheriger Aufenthalt geduldet (inkl. § 60b AufenthG), gestattet oder mit Aufenthaltserlaubnis
- Grundsätzlich keine Verurteilung(en) wegen vorsätzlicher Straftat(en) zu mehr als 50 Tagessätzen bzw. 90 Tagessätzen bei Straftaten nach Asyl- oder Aufenthaltsrecht; Verurteilungen nach dem Jugendstrafrecht außer Jugendstrafe bleiben außer Betracht
- Keine wiederholten vorsätzlich falschen Angaben oder Täuschungen über Identität oder Staatsangehörigkeit, wenn dadurch die Abschiebung verhindert **wird**
- Familienangehörige: Ehe- und Lebenspartner\*in und ledige Kinder (die bei Einreise minderjährig waren oder hier geboren sind) profitieren auch bei kürzerem Aufenthalt, wenn die Familie zusammen wohnt und die anderen Voraussetzungen erfüllt sind.
- Zu Einzelheiten siehe ggf. auch Ländererlasse

## Das Chancen-Aufenthaltsrecht

Weiterer Ablauf:

- Das sog. Chancen-Aufenthaltsrecht wird für **18 Monate** erteilt und ist nicht verlängerbar.
- **Sie kann bis spätestens 31.12.2025 beantragt werden.**
- Nach dem Chancen-Aufenthaltsrecht kann nur eine Aufenthaltserlaubnis nach **§§ 25a und 25b AufenthG** erteilt werden. Daher muss die Zeit genutzt werden, um die Erteilungsvoraussetzung zu erfüllen (siehe die Folien zu §§ 25a und 25b AufenthG). Gelingt dies nicht, besteht erneut Ausreisepflicht.
- Die Aufenthaltserlaubnis nach § 104c AufenthG berechtigt zur Erwerbstätigkeit (§ 4a Abs. 1 S. 1 AufenthG).
- Der Familiennachzug ist ausgeschlossen (§ 29 Abs. 3 S. 3 AufenthG).

## Aufenthaltserlaubnis für gut integrierte Jugendliche und junge Volljährige (§ 25a Abs. 1 AufenthG)

Eine Aufenthaltserlaubnis nach § 25a AufenthG **soll** erteilt werden, wenn insbesondere folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Seit mindestens **12 Monaten** Besitz einer **Duldung** (nach § 60a AufenthG) **oder** im Anschluss an eine Aufenthaltserlaubnis nach § 104c AufenthG
- Seit mindestens **3 Jahren** ununterbrochen gestattet, geduldet oder mit Aufenthaltstitel in Deutschland
- Seit mindestens **3 Jahren** erfolgreicher Besuch einer **Schule** **oder** Erwerb eines **Schul- oder Ausbildungsabschlusses** (Absehen bei Krankheit und Behinderung)
- Antrag kann bis zum **27. Geburtstag** gestellt werden
- Positive Integrationsprognose
- Keine Aussetzung der Abschiebung aufgrund eigener falscher Angaben oder Täuschung über Identität oder Staatsangehörigkeit

## Aufenthaltserlaubnis für gut integrierte Jugendliche und junge Volljährige (§ 25a Abs. 1 AufenthG)

- **Lebensunterhaltssicherung**
  - hiervon **muss** abgesehen werden während Ausbildung und Studium
  - ansonsten kann hiervon im Ermessen abgesehen werden
- **Geklärte Identität**
  - a) Bei Personen mit einer Aufenthaltserlaubnis nach § 104c AufenthG
    - **soll** sie vorliegen
    - wurden die erforderlichen und zumutbaren Maßnahmen für die Identitätsklärung ergriffen, **kann** hiervon im Ermessen abgesehen werden
  - b) Bei Personen mit einer Duldung
    - **kann** hiervon im Ermessen abgesehen werden
- Erfüllung der weiteren allgemeinen Erteilungsvoraussetzungen nach § 5 Abs. 1 AufenthG (Passpflicht etc.)
  - hiervon kann im Ermessen abgesehen werden

# Aufenthaltserlaubnis bei nachhaltiger Integration (§ 25b AufenthG)

Eine Aufenthaltserlaubnis nach § 25b AufenthG **soll** erteilt werden, wenn i.d.R. insbesondere folgende **Voraussetzungen** erfüllt sind:

- Ununterbrochener **Voraufenthalt** in Deutschland mit einer Duldung, Aufenthaltsgestattung oder Aufenthaltserlaubnis
  - von mindestens **6 Jahren**
  - wenn ein minderjähriges Kind in der Familie lebt von mindestens **4 Jahren**
- **Mündliche** Deutschkenntnisse im Sinne vom **A2-Niveau**
- Grundkenntnisse der Gesellschaftsordnung und Bekenntnis zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung
- **Lebensunterhalt** überwiegend gesichert durch Erwerbstätigkeit **oder** es zu erwarten ist, dass der Lebensunterhalt zukünftig gesichert ist
  - unschädlich ist der vorübergehende Sozialleistungsbezug u.a. während des Studiums der Ausbildung, bei Pflege von Angehörigen, ggf. bei Alleinerziehenden etc.  
(siehe Ländererlasse)

## Aufenthaltserlaubnis bei nachhaltiger Integration (§ 25b AufenthG)

Eine Aufenthaltserlaubnis nach § 25b AufenthG **soll** erteilt werden, wenn i.d.R. insbesondere folgende **Voraussetzungen** erfüllt sind:

- **Geklärte Identität**
  - a) Bei Personen mit einer Aufenthaltserlaubnis nach § 104c AufenthG
    - **soll** sie vorliegen
    - wurden die erforderlichen und zumutbaren Maßnahmen für die Identitätsklärung ergriffen, **kann** hiervon im Ermessen abgesehen werden
  - b) Bei Personen mit einer Duldung
    - **kann** hiervon im Ermessen abgesehen werden
- Erfüllung der weiteren allgemeinen Erteilungsvoraussetzungen nach § 5 Abs. 1 AufenthG (Passpflicht etc.)
  - hiervon kann im Ermessen abgesehen werden

# Aufenthaltserlaubnis bei nachhaltiger Integration (§ 25b AufenthG)

## Ausschlussgründe:

- Bestehen eines Ausweisungsinteresses im Sinne von § 54 Abs. 1 Nr. 1 und 2 AufenthG
- Aussetzung der Abschiebung aufgrund eigener falscher Angaben oder Täuschung durch die Antragsstellenden über ihre Identität oder Staatsangehörigkeit oder wegen fehlender Mitwirkung.

# Vielen Dank!



Flüchtlingsrat Niedersachsen e.V.  
Röpkestr. 12, 30173 Hannover

Telefon: 0511 - 98 24 60 30  
E-Mail: [nds@nds-fluerat.org](mailto:nds@nds-fluerat.org)



## Kontakt

**Olaf Strübing:**  
Telefon: 0 511 / 84 87 99 74  
[os@nds-fluerat.org](mailto:os@nds-fluerat.org)

**Zahra Lessan:**  
Telefon: 0 511 / 85 03 34 90  
[zl@nds-fluerat.org](mailto:zl@nds-fluerat.org)